

Jérôme COURTOY

Sozialisten im Schifflinger Gemeinderat (1920 - ...), eine Chronik

Ende Januar 1902 wurde der sozialdemokratische Verein für Luxemburg und Umgebung als Ortsverein gegründet. Erst am 5. Juli 1903 wurde dieser zu einer nationalen Partei. In der Zwischenzeit war es, besonders im Süden des Landes, zu zahlreichen Volksversammlungen und Vereinsgründungen gekommen, darunter auch am 19. September 1902 in Schifflingen. Der dortige Verein zählte anfänglich 106 Mitglieder. Bis 1919 galt in Luxemburg das Mehrheitswahlrecht in zwei Wahlgängen. Im Oktober 1920 fanden die ersten Gemeinderatswahlen nach dem neuen Wahlrecht statt, so dass auch in Schifflingen zum ersten Mal eine „sozialistische Liste“ zur Wahl antrat.

OPPOSITION UNTER JEAN CLAUS / JEAN JAAS (1921 - 1928)

Gemeindewahlen vom 31. Oktober 1920 (6 Sitze)

- Nicolas Grund
- Jean Jaas
- Michel Müller
- Michel Milmeister
- Charles Pesch
- Jean Paulus

Michel Müller wurde durch Jean Wagner ersetzt.

Sozialistische Liste: Grund Nicolas, Arbeiter, austretendes Mitglied; Jaas Jean, austretendes Mitglied; Müller Michel, austretendes Mitglied; Thill Nicolas, Arbeiter; Thommes Peter; Weber Nic., austretendes Mitglied; Braun Viktor, Beamter; Michel Meister, Beamter; Pesch, Eisenbahnbeamter; Jean Wagner-Schlosser, Hüthenbeamter; Paulus Joh., Schuster, austretendes Mitglied.

Kandidatenliste der Schifflinger Sozialisten für die Gemeindewahlen 1920, in: Escher Tageblatt (21.10.1920), S. 2.

Gemeindewahlen vom 12. Oktober 1924 (6 Sitze)

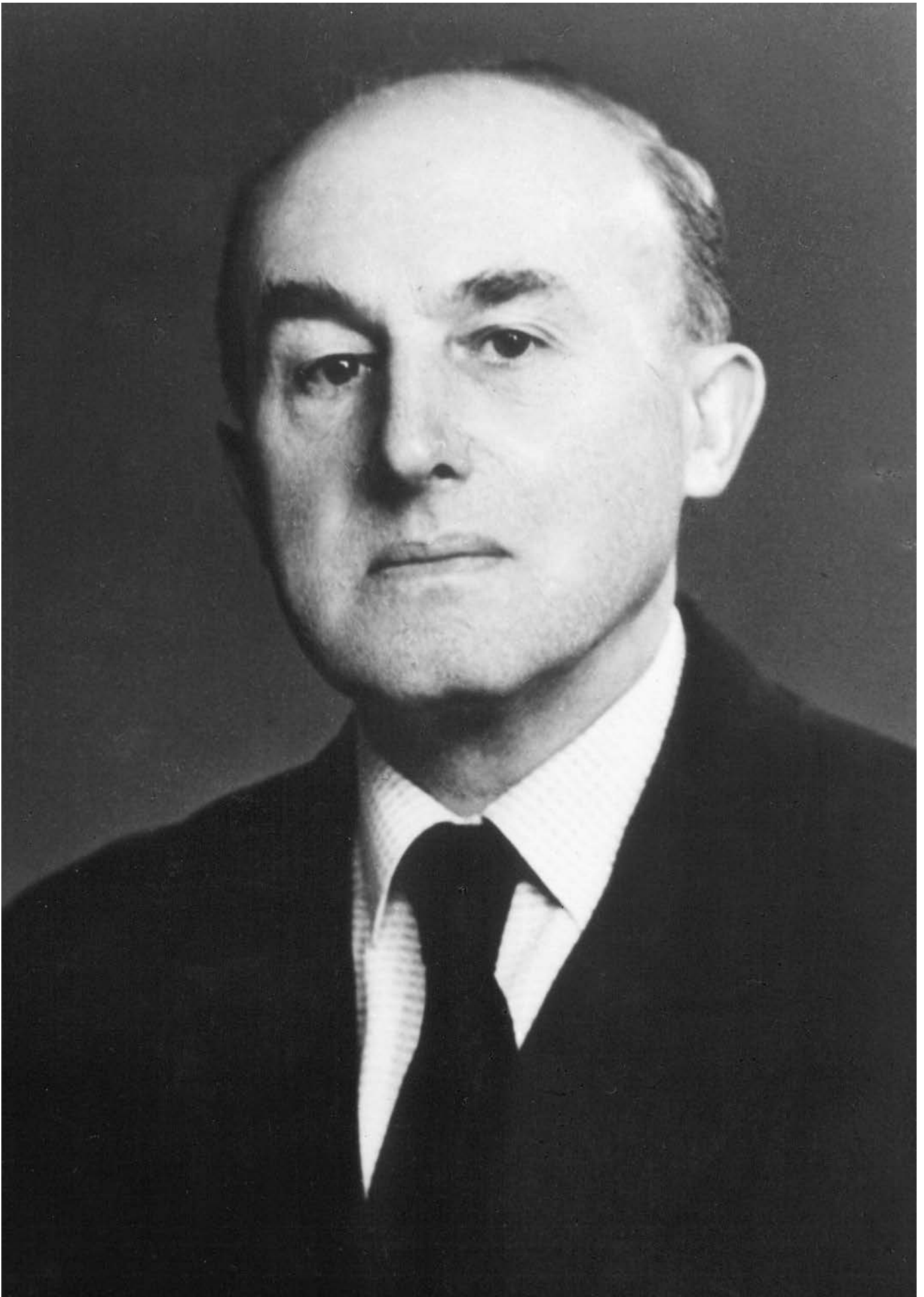
Nach den Gemeindewahlen reklamierte die Arbeiterpartei als Mehrheitspartei sämtliche Sitze des Schöffenrates für sich. Von der Arbeiterpartei wurden Nicolas Grund als Bürgermeister, Jean Jaas als 1. Schöffen und Jean Paulus als 2. Schöffen vorgeschlagen. Auf Vorschlag der Regierung wurden jedoch Jean Claus zum Bürgermeister sowie Jean Jaas und Jean Paulus zu Schöffen berufen. Jaas und Paulus nahmen die Posten an, wodurch es zum Bruch mit der Arbeiterpartei kam.

- Jean Paulus
- Jean Jaas
- Denis Netgen
- Nicolas Grund
- Jean Huberty
- Hilarus Weber

Nach seiner Demission wurde Hilarius Weber durch Mathias Ewert ersetzt.

Schifflingen, 27. Sept. Gemeinderatskandidaten Demokratische Liste: Bestgen Emil, Claus Jean, Decker Franz, Kaiser Jos, Lieser Peter, Milmeister Ch., Neuens Nic., Olinger J. B., Schon Leon, Steil Michel und Theisen Michel. — Arbeiterpartei: Netgen Denis, Grund Nic., Stolz Alb., Jaas Jean, Huberty Jean, Nilles Mathias, Arensdorff Jean Pierre, Paulus Jean, Weber Hilaire, Ewert Mathias und Unsen Peter. — Unabhängige Partei: Boever Nic., Urth Nic., Arensdorff Nic. und Beyrich Nic. Pesch Charles und Wagener Jean haben ihre Kandidatur nicht mehr aufgestellt.

Kandidatenliste der Schifflinger Arbeiter-, der Demokratischen und Unabhängigen Partei für die Gemeindewahlen 1924, in: Escher Tageblatt (27.09.1924), S. 4.



Denis Netgen, Bürgermeister 1929 - 1934 / 1945 - 1963, Datum und Fotograf unbekannt, Archiv der Schifflinger LSAP.

ABSOLUTE MEHRHEIT UNTER DENIS NETGEN (1929 - 1934)

Nachdem die Arbeiterpartei bei den Gemeindewahlen die absolute Mehrheit gegenüber der Ordnungspartei erhalten hatte, reklamierte die Mehrheitspartei sämtliche Sitze des Schöffensrates für sich. Von der Arbeiterpartei wurden Denis Netgen, Nicolas Grund und Jean Huberty als Mitglieder des Schöffensrates vorgeschlagen. Ohne mit der Arbeiterpartei zu sprechen nahm sich die Regierung das Recht vor, neben Denis Netgen als Bürgermeister und Nicolas Grund als Schöffe mit Jean Jaas auch einen Vertreter der Ordnungspartei in den Schöffensrat zu berufen und löste damit eine weitere Schöffensratskrise aus. Netgen weigerte sich den Eid zu leisten, bis der Wählerwille erfüllt sei. Ab Januar 1929 übernahm Grund, als ältestes Mitglied des Gemeinderates, ad interim den Posten des Bürgermeisters, während Netgen und Jaas die Schöffensratsposten besetzten. Erst im März 1929 leistete Netgen den Eid und die Herren Grund (1. Schöffe) und Huberty (2. Schöffe) übernahmen die Schöffensposten.

Gemeindewahlen vom 14. Oktober 1928 (7 Sitze)

- Mathias Ewert
- Jean-Pierre Fischer (Schöffe, ab 1931)
- Nicolas Grund (Schöffe)
- Jean Huberty (Schöffe)
- Denis Netgen (Bürgermeister)
- Albert Stoltz
- Nicolas Bück

OPPOSITION UNTER NICOLAS GRUND (1935 - 1941)

Nach den Gemeinderatswahlen vom 14. Oktober 1934 kam es durch Nicolas Grund zu einer weiteren Schöffensratskrise. Auch wenn Grund anfänglich mit der Bildung eines Schöffensrates bestehend aus Netgen (Bürgermeister) – Grund (1. Schöffe) – Dondelinger (2. Schöffe) einverstanden war, ging er am 20. Januar 1935 in Koalition mit der Rechts- und der Radikal-liberalen Partei mit ihm als neuem Bürgermeister.

Gemeindewahlen vom 14. Oktober 1934 (5 Sitze)

- Dominique Baum
- Joseph Dondelinger
- Mathias Ewert
- Nicolas Grund
- Jean-Pierre Fischer
- Denis Netgen

Unter der deutschen Besatzung wurde der Schöfflinger Gemeinderat am 24. Oktober 1940 aufgelöst. Einige Monate später am 24. Januar 1941 wurde auch Nicolas Grund seines Amtes als Bürgermeister enthoben.

Liste 2. Arbeiterpartei.
 1. Bechberger Demy, Hüttenarbeiter; 2. Bück Nicolas, Gastwirt und Eigentümer; 3. Dondelinger Josy, Kranenführer; 4. Ewert Mathias, Bergarbeiter (austr. Mitglied); 5. Fischer Pierre, Hütten-schreiner; 6. Gaasch Emil, Hüttenbeamter; 7. Grund Nicolas, Maschinist (austr. Mitglied); 8. Huberty Jean, Schmiedemeister (austr. Mitglied); 9. Koerperich Emil, Eisenbahnbeamter; 10. Netgen Demy, Hütten-schlosser (austr. Mitglied); 11. Stolz Albert, Hüttenarbeiter.

Kandidatenliste der Schöfflinger Arbeiterpartei für die Gemeindewahlen 1928, in: Escher Tageblatt (29.09.1928), S. 3.

Liste Nr. 2. — Arbeiterpartei Schöfflingen.
 1) BAUM Dom., Walzer.
 2) DONDELINGER Josy, Maschinist.
 3) EWERT Math., Bergarbeiter und Gemeinderatsmitglied.
 4) FISCHER Jean-Pierre, Modellschreiner u. Schöffe.
 5) GRUND Nicolas, Maschinist und Schöffe.
 6) HARTERT Jean-Pierre, Walzer.
 7) KELLER Wilhelm, Bäckermeister.
 8) KOEPERICH Emile, pens. Eisenbahner.
 9) KREMER Jean-Pierre, Eisenbahner.
 10) NETGEN Denis, Hütten-schlosser, Deputierter und Bürgermeister.
 11) SCHMITZ Nicolas, Umbauer.

Kandidatenliste der Schöfflinger Arbeiterpartei für die Gemeindewahlen 1934, in: Escher Tageblatt (29.09.1934), S. 9.

NACHKRIEGSGEMEINDERAT (1944 - 1945)


Kurz vor der Befreiung wurde Nicolas Grund in einer geheimen Sitzung von den anwesenden Gemeinderäten wegen Kollaboration mit den NS-Besatzern abgesetzt und durch Denis Netgen ersetzt. Hubert Olinger, Mitglied der Radikal-Liberalen-Partei, behielt indes seinen Vorkriegsposten als Schöffe bei.

Gemeinderatssitzung vom 02.10.1944

- Denis Netgen (Bürgermeister)
- Mathias Ewert
- Dominique Baum
- Jean-Pierre Fischer
- Joseph Dondelinger

INFOBOX: Schifflinger Gemeinderäte im Visier der NS-Besatzer

- Denis Netgen wurde wegen der Anschuldigung, Widerstand zu leisten im KZ Hinzert interniert und nach kurzer Zeit wieder entlassen. Mehrmals musste er bei der Gestapo vorstellig werden. Gegen August 1944 sollte er von der Gestapo in Geiselhaft genommen werden.
- Dominique Baum wurde u. a. wegen „aide aux déserteurs“ in den Gefängnissen von Esch, Luxemburg-Grund sowie Konz-Karthus interniert.
- Joseph Dondelinger war im SS-Sonderlager / KZ Hinzert interniert.

Name: Baum		Vorname: Dominik		Staatsang.: Luxbg.	
Geburtsdatum: 10.6.02		Geburtsort: Steinbrücken		Nr.: 73	
Wohnort: Schifflingen		Straße: S.E.M.		Werkspass Nr.:	
Beruf: Walzer		Betrieb: Walzwerk			
Mitglied der	Ja	Nein	Amt	Seit wann:	Mitgl. Nr.
NSDAP					
VDB					
DAF					
NSV					
SA					
NSKK					
SS					
HJ					
BSG					
				<i>In Haft.</i>	
					
E. 1038 - 3000 - 8. 42 - I/0754				DIN A6	

Haftkarte von Dominique Baum, MNRDH



Albert Wingert, Datum und Fotograf unbekannt, Privatsammlung Marc Limpach.

ABSOLUTE MEHRHEIT UNTER DENIS NETGEN (1945 - 1963)

Auf der Liste der Arbeiterpartei erhielt Albert Wingert, Widerstandskämpfer und Lehrer, die meisten Stimmen. In der Gemeinderatssitzung vom 07. Januar 1946 gab Wingert bekannt, sein Mandat als Gemeinderatsmitglied anzunehmen. Hierfür würde er sein Amt als Lehrer niederlegen. Übergangsweise wurde ein provisorischer Schöffenrat, bestehend aus den drei rangältesten Gemeinderatsmitgliedern, Denis Netgen (Bürgermeister), Hubert Olinger (Schöffe) und Dominique Baum (Schöffe) gebildet. Da Wingert als Lehrer das Mandat nicht annehmen konnte, verzichtete er Ende Februar 1946 auf den Bürgermeisterposten zu Gunsten von Netgen. Daraufhin beschloss der Gemeinderat „die Kammer der Abgeordneten zu bitten, bei der Revision der Verfassung die Unverträglichkeiten [...] umzuändern und den Beamten das von der Wählerschaft anvertraute Mandat ausüben zu lassen“. Nach einer geheimen Wahl wurden Denis Netgen (Bürgermeister), Dominique Baum (1. Schöffe) und Charles Mannes (2. Schöffe) vom Gemeinderat als Mitglieder des Schöffenrates vorgeschlagen.

Gemeindewahlen vom 07. Oktober 1945 (6 Sitze)

- Albert Wingert
- Denis Netgen (Bürgermeister)
- Dominique Baum (Schöffe)
- Jean Erpelding
- Marcel Mathias Wintersdorf
- Charles Mannes (Schöffe)

Nach dem Verzicht seines Mandates wurde Wingert durch Mathias Ewert ersetzt. Nach dem Tod Ewerts durch Emil Koerperich ersetzt.



Gruppenfoto des Schöffenrates (v.l.n.r.: Charles Mannes, Denis Netgen, Dominique Baum) während eines Empfangs von Prinz Jean in Schiffingen, 23.06.1946 Schiffingen, Privatsammlung.


Gemeindewahlen vom 14. Oktober 1951 (6 Sitze)

- Denis Netgen (Bürgermeister)
- Hubert Olinger (Schöffe)
- Dominique Baum (Schöffe)
- Marcel Mathias Wintersdorf
- Charles Mannes
- Jean Ackermann

Gemeindewahlen vom 13. Oktober 1957 (6 Sitze)

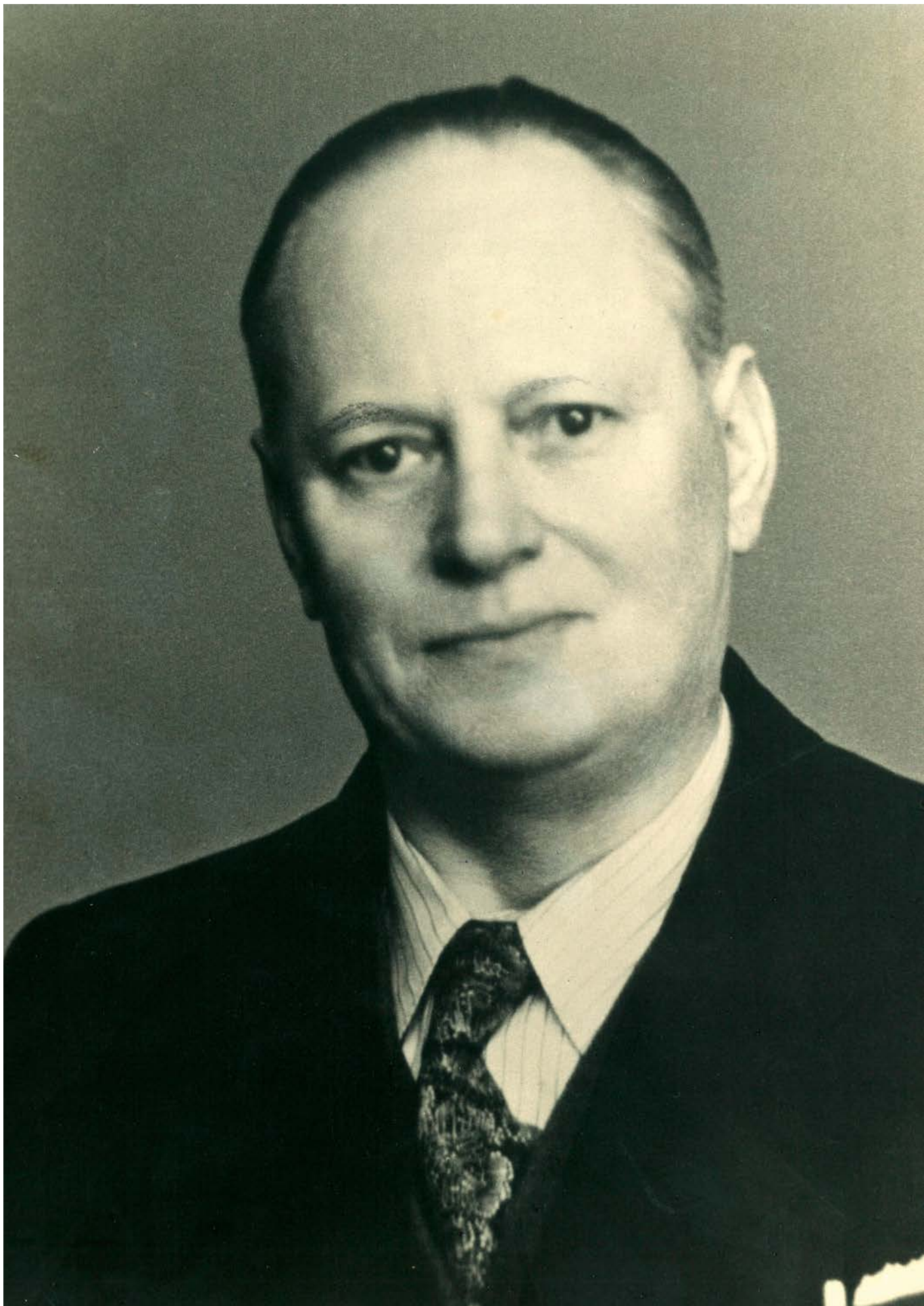
- Hubert Olinger (Schöffe)
- Denis Netgen (Bürgermeister)
- Camille Kayser
- Pierre Nicolay
- Dominique Baum (Schöffe)
- Marcel Wintersdorf

3



BAUM Dominique		
ERPELDING Jean		
KAYSER Camille		
MANNES Charles		
MARQUIS Nicolas		
NETGEN Denis		
NICOLAY Pierre		
OLINGER Hubert		
PAULUS Nicolas		
SABUS Gustave		
WINTERSDORF Marcel		

Kandidatenliste der Schifflinger Arbeiterpartei für die Gemeindewahlen 1957, Archiv der Schifflinger LSAP.







Hubert Olinger, Bürgermeister 1964 - 1969, Datum und Fotograf unbekannt, Archiv der Schifflinger LSAP.

ABSOLUTE MEHRHEIT UNTER HUBERT OLINGER (1964 - 1969)

Gemeindewahlen vom 13. Oktober 1963 (6 Sitze)

- Hubert Olinger (Bürgermeister)
- Marcel Wintersdorf
- Jean Ackermann (Schöffe)
- Camille Kayser (Schöffe)
- Pierre Nicolay
- Charles Schmitt

**Kandidatenliste
der
Sozialistischen
Arbeiterpartei
Schifflingen**

		
Ackermann Jean Ausschußpräsident Arbed Esch, LAV-Sekretär Schifflingen		Biren Alphonse Versandkontrolleur Arbed Esch
		
Kayser Camille Vorarbeiter Arbed Esch, Gemeinderat, Präsident der LAV- resp. SAPL-Sektion Schifflingen	Kintzinger Jean Betriebsloktrikar, Ausschußsekretär Arbed Esch	Magnani François Kranführer, Ausschußmitglied Arbed Esch
		
Nicolay Pierre Versicherungsgent, Gemeinderat	Olinger Hubert Privatbeamter i. R., Schöffe	Picard Nicolas Kranführer Arbed Esch
		
Schmitt Charles gen. „Carly“ Walzendreher Arbed Esch, Verwaltungsratsdelegierter der Kooperative Schifflingen	Thull Jean-Paul Schlosser Terres-Rouges, Generalsekretär der Jeunesses Socialistes Luxembourgeoises	Wintersdorf Marcel gen. „Fissy“ Sozialrentner, Gemeinderat

Wahlkampfplakat der Schifflinger Arbeiterpartei für die Gemeindewahlen 1963, Archiv der Schifflinger LSAP. (v.l.n.r. Jean Ackermann, Alphonse Biren, Camille Kayser, Jean Kintzinger, François Magnani, Pierre Nicolay, Hubert Olinger, Nicolas Picard, Charles Schmitt, Jean-Paul Thull und Marcel Wintersdorf)

ABSOLUTE MEHRHEIT UNTER ASTRID LULLING (1970 - 1971)

Gemeindewahlen vom 12. Oktober 1969 (6 Sitze)

- Astrid Lulling (Bürgermeisterin)
- Camille Kayser (Schöffe)
- Charles Schmitt (Schöffe)
- Hubert Olinger
- Gilbert Baum
- Marcel Wintersdorf

Die Kandidaten der Sozialistischen Arbeiterpartei Schifflingen



BAUM Gilbert
Basculeur Arbed-Esch; Vorstandsmitglied der LAV-Sektion Schifflingen



CHARPENTIER Nestor
Chef de bureau adj. CFL, Präsident der „Jeunesse Socialiste“ Schifflingen



KAYSER Camille
Vorarbeiter Arbed-Esch, Präsident der LAV- und LSAP-Sektionen, Präsident der LAV-Kontrollkommission, austr. Schöffe



LULLING Astrid
Privatbeamtin, Landespräsidentin des „Foyer de la Femme“, Abgeordnete



MAGNANI François, gen. Magga
Kranführer, Ausschußmitglied Arbed-Esch

Schwärzet den Kreis über LISTE 4



Wie wähle ich richtig?

Um richtig zu wählen, muß ich mich am Sonntag, den 12. Oktober 1969, zwischen 8 Uhr morgens und 2 Uhr nachmittags, mit meinem Einberufungsschreiben versehen, in meinem Wahlbüro vorstellen, um meinen Stimmzettel in Empfang zu nehmen. Wenn ich nicht zur Wahl gehe, kann ich eine Polizeistrafe in Höhe von 50 bis 500 Franken erhalten.

In der Wahlzelle darf ich nur den dort befestigten Bleistift benutzen. In Schifflingen sind 11 Gemeinderatsmitglieder zu wählen. Ich ver füge demgemäß über 11 Stimmen.

Am besten wähle ich, wenn ich den Kreis über der Liste der Sozialistischen Arbeiterpartei schwärze. Damit habe ich jedem der 11 Kandidaten eine Stimme gegeben.

Wenn ich mit Kreuzen stimmen will, darf ich nur 11 Kreuze machen. Ich kann einem oder dem andern Kandidaten 2 Stimmen geben.

Wenn ich einem Kandidaten mehr als 2 Stimmen gebe oder mehr als 11 Kreuze mache, ist mein Stimmzettel ungültig.

Der Punkt, mit dem ich den Kreis über der Liste der Sozialistischen Arbeiterpartei schwärze, darf nicht über das Viereck hinausgehen. Ich kann mit einem Kreuz + oder X stimmen. Die Kreuze dürfen über das Viereck nicht hinausgehen.

Wenn mein Stimmzettel aus irgend einer Ursache ungültig ist, kann ich mir beim Präsidenten des Wahlbüros einen neuen Zettel fragen.

Nachdem ich gewählt habe, falte ich meinen Zettel auf die gleiche Art, wie er gefaltet war und werfe ihn in die Wahlurne. Um sicher zu gehen, schwärze ich den Kreis über der Liste der Sozialistischen Arbeiterpartei.



MÜLLER Edouard
Werkmeister Arbed-Belval, Sekretär der LSAP-Sektion Schifflingen, Mitglied der Schulkommission

BAUM Gilbert		
CHARPENTIER Nestor		
KAYSER Camille		
LULLING Astrid		
MAGNANI François		
MULLER Edouard		
NICOLAY Pierre		
OLINGER Hubert		
REHLINGER Jean-Pierre		
SCHMITT Charles		
WINTERSDORF Marcel		



NICOLAY Pierre
Versicherungsagent, austretendes Gemeinderatsmitglied



OLINGER Hubert
Bürochef i. R. Arbed austretender Bürgermeister



REHLINGER Jean-Pierre
Elektro-Schweißer Arbed-Esch, Abteilungsauschaußmann Arbed-Esch, Vorstandsmitglied der LAV-Sektion Schifflingen



SCHMITT Charles gen. Carly
Gérant der Cooperative, austretendes Gemeinderatsmitglied

Wähle richtig

LISTE 4



WINTERSDORF Marcel gen. Fissy
Sozialrentner, Vorstandsmitglied der LAV-Sektion Schifflingen, austretendes Gemeinderatsmitglied

Imp. coop. heb. 4/69

Wahlkampfplakat der Schifflinger Arbeiterpartei für die Gemeindewahlen 1969, Archiv der Schifflinger LSAP. (v.l.n.r. Gilbert Baum, Nestor Charpentier, Camille Kayser, Astrid Lulling, François Magnani, Edouard Müller, Pierre Nicolay, Hubert Olinger, Jean-Pierre Rehlinger, Charles Schmitt und Marcel Wintersdorf)



Lydie Schmit, Gemeinderätin 1976 - 1988, 1975, Fotograf unbekannt, Archiv der Schifflinger LSAP.

OPPOSITION UNTER ASTRID LULLING (1971 - 1985)

Parteiinterne Probleme führten 1971 zur Demission des Schöffen Kayser. Unter der Leitung von Astrid Lulling und Charles Schmitt kam es zur Spaltung der LSAP und zur Gründung der Sozialdemokratischen Partei (SdP). Die LSAP verlor in Schifflingen ihre Mehrheit. Die neue SdP ging 1971 mit der CSV-Sektion Schifflingen eine neue Koalition ein mit Willy Geib als neuem Schöffen. Der aus der LSAP demissionieren-

de, parteiunabhängige Wintersdorf hatte nach dem Rücktritt Kayzers kurzzeitig den Schöffenratsposten ad interim übernommen.

Gemeindewahlen vom 12. Oktober 1975 (4 Sitze)

- Lydie Schmit
- Camille Kayser
- François Magnani
- Pierrot Wagner

Camille Kayser wurde durch Georges Wagner ersetzt.



Wahlkampffoto der Schifflinger LSAP für die Gemeindewahlen 1975, Fotograf unbekannt, Archiv der Schifflinger LSAP. (v.l.n.r. Pierrot Wagner, Georges Wagner, Jean Thimmesch, Camille Kayser, Lino Seghetto, Lydie Schmit, François Magnani, Joseph Maquet, Charles Jaminet, Marcel Prommenschenkel und Norbert Steichen)

Gemeindewahlen vom 11. Oktober 1981 (5 Sitze)

- Lydie Schmit
- Camille Kayser
- François Magnani
- Georges Wagner
- Pierrot Wagner

François Magnani, Georges Wagner und Camille Kayser wurden durch Charles Jaminet, Nicolas Frisch und Daniel Lanners ersetzt.

Wahlkampffoto der Schifflinger LSAP für die Gemeindewahlen 1981, Fotograf unbekannt, Archiv der Schifflinger LSAP. (v.l.n.r. Camille Kayser, François Magnani, Daniel Lanners, Anita Wagner-Linster, Charles Jaminet, Lydie Schmit, Georges Wagner, Fernand Weiland, Nicolas Frisch, Jean Kuhn und Pierrot Wagner)





Nicolas Frisch, Bürgermeister 1985 – 1993, Datum und Fotograf unbekannt, Archiv der Schifflinger LSAP.

ABSOLUTE MEHRHEIT UNTER NICOLAS FRISCH (1985 - 1993)

Durch den Übertritt von Jean-Pierre Rehlinger 1985 von der Sozialdemokratischen Partei zur LSAP erhielt die Arbeiterpartei die absolute Mehrheit im Gemeinderat und die amtsführende CSV-SdP-Mehrheit wurde gekippt. 1985 übernahm Nicolas Frisch das Bürgermeisteramt, während Rehlinger und Pierrot Wagner die Schöffenposten belegten.

- Nicolas Frisch (Bürgermeister)
- Jean-Pierre Rehlinger (Schöffe)
- Pierrot Wagner (Schöffe)
- Lydie Schmit
- Charles Jaminet
- Daniel Lanners

Gemeindewahlen vom 11. Oktober 1987 (7 Sitze)

- Nicolas Frisch (Bürgermeister)
- Lydie Schmit
- Pierrot Wagner (Schöffe)
- Jean-Pierre Rehlinger (Schöffe)
- Daniel Lanners
- Roland Schreiner
- Anita Wagner-Linster

Nach ihrem Tod wurde Lydie Schmit durch Charles Jaminet ersetzt. Nach den Demissionen der beiden Schöffen Pierrot Wagner und Jean-Pierre Rehlinger wurden diese durch Jean-Pierre Kayser und Nicolas Schreiner ersetzt. Roland Schreiner und Anita Wagner-Linster wurden daraufhin zu Schöffen ernannt.



Wahlkampffoto der Schifflinger LSAP für die Gemeindewahlen 1981, Fotograf unbekannt, Archiv der Schifflinger LSAP. (v.l.n.r. René Becker, Jean-Pierre Kayser, Pierrot Wagner, Charles Jaminet, Jean-Pierre Rehlinger, Alfred Lua, Antita Wagner-Linster, Nicolas Frisch, Lydie Schmit, Fernand Weyrich, Roland Schreiner, Daniel Lanners und Nico Schreiner)

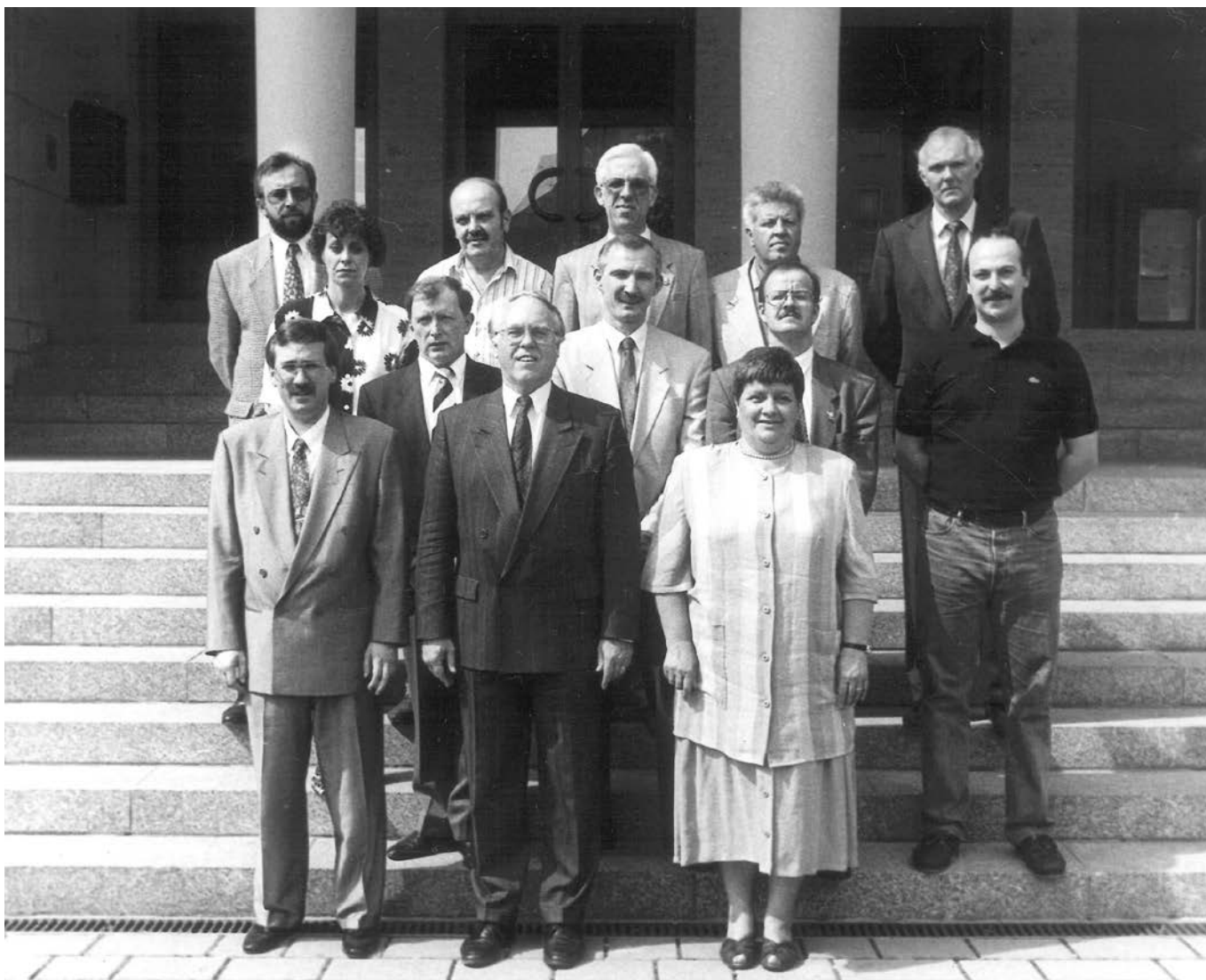
CSV-LSAP-KOALITION UNTER NELLY STEIN (1994 - 1999)

Bei den Wahlen im Oktober 1993 verlor die LSAP ihre Mehrheit im Gemeinderat. Die LSAP erhielt 5 Sitze. Die CSV erreichte einen Sitz mehr und wurde stärkste Partei. CSV und LSAP bildeten daraufhin eine Koalition mit Nelly Stein als Bürgermeisterin sowie Roland Schreiner und Anita Wagner-Linster als Schöffen.

Gemeindewahlen vom 10. Oktober 1993 (5 Sitze)

- Roland Schreiner (Schöffe)
- Nicolas Frisch
- Anita Wagner-Linster (Schöffe)
- Jean-Pierre Kayser
- John Heinz

Nach ihrer Demission wurde Anita Wagner-Linster durch Daniel Lanners ersetzt. In der Folge übernahmen mehrere CSV-Gemeinderäte den vakanten Schöffenratsposten. Hierunter Astrid Lulling, Roland Hoferlin und Robert Schadeck. Nach seinem Tod wurde Jean-Pierre Kayser durch Alfred Lua ersetzt.



*Wahlkampffoto der Schöfflinger LSAP für die Gemeindewahlen 1993, Fotograf unbekannt, Archiv der Schöfflinger LSAP.
(v.l.n.r. Roland Schreiner, Viviane Kintzinger, Albert Beneke, Alfred Lua, Renzo Belardi, Nicolas Frisch,
Nico Sax, John Heinz, Anita Wagner-Linster, Nico Schreiner, Alex Biren, Daniel Lanners und Jean-Pierre Kaiser)*



Roland Schreiner, Bürgermeister 2003 – 2017, 2016, Fotograf unbekannt, Archiv der Schifflinger LSAP.

LSAP-CSV-KOALITION UNTER NELLY STEIN UND ROLAND SCHREINER (1999 - 2005)

Bei den Gemeindewahlen 1999 wurde die LSAP mit 5 Sitzen die stärkste Fraktion im Gemeinderat. Die amtierende Bürgermeisterin Nelly Stein erhielt jedoch die meisten persönlichen Stimmen. Während den Koalitionsverhandlungen zwischen CSV und LSAP einigten sich die Parteien in der Hälfte der Mandatsperiode einen Führungswechsel durchzuführen. Am 1. Januar 2003 wurde Nelly Stein durch den Erstgewählten der LSAP Roland Schreiner ersetzt.

Gemeindewahlen vom 10. Oktober 1999 (5 Sitze)

- Roland Schreiner
(Schöffe, ab 2003 Bürgermeister)
- Nicolas Frisch (ab 2003 Schöffe)
- Raymond Hopp
- Guy Fehr
- Léonie Bastian-Komes



Wahlkampffoto der Schifflinger LSAP für die Gemeindewahlen 1999, Fotograf unbekannt, Archiv der Schifflinger LSAP. (v.l.n.r. Nico Schreiner, Gaby Bruch, Nicolas Frisch, Raymond Hopp, John Heinz, Evelyn Koenigs, Viviane Kintzinger, Roland Schreiner, Nico Rehlinger, Lex Biren, Léonie Bastian-Komes, Guy Fehr und Alfred Lua)

ABSOLUTE MEHRHEIT UNTER ROLAND SCHREINER (2005 - 2011)

Gemeindewahlen vom 09. Oktober 2005 (7 Sitze)

- Roland Schreiner (Bürgermeister)
- Raymond Hopp (Schöffe)
- Carlo Feiereisen (Schöffe)
- Nic. Frisch
- Léonie Bastian-Komes
- Guy Fehr
- Jean-Paul Braquet

Nach den Demissionen von Léonie Bastian-Komes und Nicolas Frisch wurden diese durch Gaby Bruch-Forster und Sylvie Weyrich-Zwick ersetzt.



Wahlkampffoto der Schifflinger LSAP für die Gemeindewahlen 2005, Fotograf unbekannt, Archiv der Schifflinger LSAP. (v.l.n.r. Gaby Bruch-Forster, Edmond Becker, Jean-Paul Braquet, Sylvie Weyrich-Zwick, Nico Gilson, Roland Schreiner, Raymond Hopp, Léonie Bastian-Komes, Nicolas Frisch, Carlo Feiereisen, Carole Doffing und Jean-Claude Hansen)

LSAP-CSV-KOALITION UNTER ROLAND SCHREINER (2012 - 2017)

Gemeindewahlen vom 09. Oktober 2011 (6 Sitze)

- Roland Schreiner (Bürgermeister)
- Carlo Feiereisen (Schöffe)
- Raymond Hopp
- Jean-Paul Braquet
- Guy Fehr
- Gaby Bruch-Forster

Nach den Demissionen von Raymond Hopp und Guy Fehr wurden diese durch Juliette Caputo-Johanns und Sylvie Weyrich-Zwick ersetzt.



Wahlkampfphoto der Schifflinger LSAP für die Gemeindewahlen 2011, Foto Remy Becker, Archiv der Schifflinger LSAP. (v.l.n.r. Victor Merens, Sven Kill, Gaby Bruch-Forster, Juliette Caputo-Johanns, Raymond Hopp, Guy Fehr, Roland Schreiner, Sandy Weber, Carlo Feiereisen, Jean-Paul Braquet, Sylvie Weyrich-Zwick, Fabia Demaret-Monte und Simone Wenzel-Mond)



Carlo Feiereisen, Bürgermeister 2025-2029, 2023, Foto Sebastian, Archiv der Schifflinger LSAP.

OPPOSITION UNTER PAUL WEIMERSKIRCH (2017 - 2023)

Bei den Gemeindewahlen 2017 wurde die LSAP mit 6 Sitzen eine der stärksten Fraktionen im Gemeinderat. Die CSV erhielt ebenfalls 6 Sitze und verweigerte die Koalitionsgespräche mit der LSAP. Auch Déi Gréng (2 Sitze) verweigerten eine Zusammenarbeit mit den Sozialisten. Eine CSV-Déi-Gréng-Mehrheit bildete sich und die LSAP trat den Weg in die Opposition an. Paul Weimerskirch (CSV) wurde Bürgermeister. Marc Spautz (CSV), Carlo Lecuit (CSV) und Albert Kalmes (Déi Gréng) übernahmen die Schöffenposten.

Gemeindewahlen vom 08. Oktober 2017 (6 Sitze)

- Carlo Feiereisen
- Juliette Caputo-Johanns
- Rizo Agovic
- Sven Kill
- Jean-Paul Braquet
- Gaby Bruch-Forster

Nach seinem Tod wurde Jean-Paul Braquet durch Yves Fiorelli ersetzt. Nach den Demissionen von Gaby Bruch-Forster und Juliette Caputo-Johanns wurden diese durch Vincent Nothum und Jérôme Courtoy ersetzt.



Wahlkampffoto der Schifflinger LSAP für die Gemeidewahlen 2017, Foto Christian Weiwert, Archiv der Schifflinger LSAP.

(v.l.n.r.: Juliette Caputo-Johanns, Myriam Sagramola, Fabia Monte, Peggy Thurmes, Victor Merens, Carlo Feiereisen, Gaby Bruch-Forster, Vincent Nothum, Simone Wenzel-Mond, Jean-Paul Braquet, Yves Fiorelli, Sven Kill, Rizo Agovic, Alain Guether und Jérôme Courtoy)

LSAP-CSV-KOALITION UNTER PAUL WEIMERSKIRCH UND CARLO FEIEREISEN (2023 - 2029)

Bei den Gemeindewahlen 2023 wurde die LSAP mit 6 Sitzen die stärkste Fraktion im Gemeinderat. Während den Koalitionsverhandlungen zwischen CSV und LSAP einigten sich die Parteien nach zwei Jahren einen Führungswechsel durchzuführen. Das Abkommen sieht vor, dass Paul Weimerskirch der Gemeinde weitere zwei Jahre als Bürgermeister vorsteht. Carlo Feiereisen, Rizo Agovic und Marc Spautz (CSV) übernehmen die Schöffenposten. Nach dem Rücktritt von Paul Weimerskirch übernimmt am 1. August 2025 Carlo Feiereisen den Bürgermeisterposten. Der Schöffenrat wird dadurch ebenfalls neu besetzt mit Rizo Agovic, Marc Spautz und Nadine Kuhn-Metz (CSV).

Gemeindewahlen vom 11. Juni 2023 (6 Sitze)

- Carlo Feiereisen (Schöffe, ab 2025 Bürgermeister)
- Rizo Agovic (Schöffe)
- Fabienne Diederich
- Sven Kill
- Yves Fiorelli
- Jérôme Courtoy



Wahlkampffoto der Schifflinger LSAP für die Gemeindewahlen 2023, Foto Sebastian, Archiv der Schifflinger LSAP.

(v.l.n.r. Sven Kill, Nadine Bertrang-Thinnes, Jérôme Courtoy, Sam Maquet Grüneisen, Yves Fiorelli, Myriam Sagramola-Kockelmann, Tim Holbach, Carlo Feiereisen, Sarah Duarte Mendes, Fabienne Diederich, Nathalie Hansjosten, Rizo Agovic, Alain Guenther, Vincent Nothum und Peggy Thurmes-Toussaint)